

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **121 (1941)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

**1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und
schweizerisches Komitee für diese Union**

Über 1940 ist nichts zu berichten.

Der ständige Berichterstatter für die
Internationale Union für Geodäsie und Geophysik :
F. Baeschlin.

2. Internationale Astronomische Union

Wegen den Kriegswirren war die Tätigkeit des Exekutivkomitees der Union (Präsident : Sir A. S. Eddington, Cambridge und Generalsekretär : Prof. J. H. Oort, Leiden) lahmgelegt. Verschiedene Veröffentlichungen zeigen, dass begonnene und schon früher von Kommissionen organisierte Arbeiten fortgeführt und in beschränkterem Umfang eine internationale Zusammenarbeit aufrecht erhalten werden konnte. Die letzte Nummer des « Quarterly Bulletin on Solar Activity », welches die Eidgenössische Sternwarte seit 1928 unter den Auspizien der Union veröffentlicht, konnte im Juni 1940 herausgegeben werden. Die täglichen Charakterzahlen und die Listen der beobachteten hellen chromosphärischen Eruptionen sind uns bis jetzt mit einigen Ausnahmen und teilweise grosser Verspätung von den mitarbeitenden Sternwarten zugekommen. Mit Rücksicht auf die Unvollständigkeit des Materials und die Unsicherheit des Postverkehrs nach verschiedenen Ländern, habe ich mich entschlossen, die eingegangenen Zahlen und Beobachtungsergebnisse fortlaufend zusammenzustellen, aber mit der Publikation noch zuzuwarten. — Unterdessen ist weiteres Beobachtungsmaterial in Zürich eingetroffen, und es konnten Ende November drei weitere Nummern des Bulletin herausgegeben werden.

Die für 1941 vorgesehene Tagung der Union in Zürich musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Mehrheit der Mitglieder des schweizerischen Komitees der I. A. U. wünschte in Anbetracht der Ungewissheit, was mit der Union wird und in welcher Weise sie nach dem Krieg weiter bestehen kann, dass der bisherige Präsident bis Ende 1941 weiter amte.

W. Brunner.

3. Union internationale mathématique

Rien à signaler en 1940.

H. Fehr.

4. Conseil de la Chimie suisse (Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften), organe représentant, en Suisse, l'Union internationale de Chimie

Par suite des événements, le travail des grandes commissions internationales de Chimie a été presque entièrement paralysé. Cependant, les membres de la Commission des Poids atomiques, composée d'un Américain, d'un Allemand, d'un Anglais et d'un Français, ont réussi à communiquer entre eux, en partie par l'intermédiaire du Conseil de la Chimie suisse, et à établir leur rapport annuel, qui est le onzième. Celui-ci se termine par la table des poids atomiques, arrêtée ainsi officiellement pour l'année 1941. Il convient de relever, comme un symptôme d'heureux augure pour l'avenir, cette manifestation, qui atteste le désir des chimistes des différents pays de maintenir, malgré tous les obstacles, leurs relations et leur collaboration à l'œuvre de l'Union internationale de Chimie.

Pour faciliter la correspondance et les échanges, l'Union internationale de Chimie, dont le siège est à Paris, a ouvert un bureau à Lyon, c'est-à-dire dans la zone non occupée de la France.

Le Conseil de la Chimie suisse prête son concours le plus entier à l'œuvre de reprise des relations internationales, à laquelle il participe activement en assumant le rôle d'intermédiaire et d'agent de transmission; un tel rôle est d'ailleurs tout à fait dans les traditions de notre pays. Le Président du Conseil de la Chimie suisse: *Emile Briner*.

5. Union internationale de Physique

L'Union ni le Comité suisse n'ont eu d'activité durant cette année.
Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1940. *P. Jaccard.*

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

Par suite des hostilités toute activité internationale a été suspendue. Le Comité est composé actuellement de MM. Prof. Dr P.-L. Mercanton, Prof. Dr Tank, P.-D. Dr Sænger, Dr Gerber, P.-D. Dr Jean Lugeon, délégué à l'U. R. S. I. Délégué: *Jean Lugeon.*

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA“)

Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft: Paul Beck. Die 4. Konferenz ist bis auf weiteres verschoben. *P. Beck.*

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien à signaler en 1940.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rien à signaler en 1940.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die letzte Versammlung des Stiftungsrates fand am 10. August 1940 statt, an welcher der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung pro 1939/1940 genehmigt und die Berichte der Institutsvorsteher entgegengenommen wurden. Während unter der Leitung von Prof. Dr. W. Berblinger die wissenschaftliche Arbeit an der pathologisch-anatomischen und bakteriologischen Abteilung trotz der Zeitumstände ohne besondere Hemmungen weiter gehen konnte, musste sich das physikalisch-meteorologische Observatorium in der Hauptsache auf die Weiterführung der zahlreichen Messreihen beschränken, da der Leiter dieser Abteilung, Herr Dr. W. Mörikofer, sehr stark durch den passiven Luftschutz und durch manche Kurse für den Armeewetterdienst in Anspruch genommen wurde, und in dem auch Assistent Thams das ganze Jahr durch Hilfsdienst an der Arbeit am Institut verhindert war.

Der gedruckte Jahresbericht, in welchem wieder ein Verzeichnis der Publikationen mit kurzer Inhaltsangabe zu finden ist, kann vom Forschungsinstitut bezogen werden. Der Delegierte : *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schlächli

Die Ordnung und Katalogisierung sämtlicher mathematischer Manuskripte von Schlächli wurde vollendet.

Für die Aufstellung des Sachkatalogs mussten die Manuskripte einer genauen Durchsicht unterzogen werden.

Trotzdem die Arbeit des Generalredaktors, Dr. J. J. Burckhardt, durch Einberufung in den Militärdienst verzögert wurde, war der Sachkatalog bis Ende 1940 im Entwurf fertig. *Louis Kollros.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Eidg. Nationalpark-Kommission traf sich am 8. März 1941 zu ihrer Jahresversammlung in Chur. An dieser Sitzung trat Dr. Bernard als Präsident des Bundes für Naturschutz für den zurückgetretenen Dr. Pfähler als Vertreter der S. N. G. zurück. Sein Nachfolger hat noch bestimmt zu werden.

Im Berichtsjahre wurde aus Rücksicht auf den Notstand der Viehbesitzer ausnahmsweise einem Gesuch um Sömmerung von Jungvieh auf der Alp Trupchum stattgegeben. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass man in Zukunft auf solche Gesuche nicht mehr eintreten kann.

Hochwasser beschädigte die Brücken im Val Cluozza und im Clemgiatale beim Eingang ins Val Minger. Sie werden neu erstellt, wie

auch an einigen Stellen Wegverlegungen durchgeführt werden müssen, wo Rufen und Lawinen zu stark die Passage gefährdeten. Erneut wurde die Frage einer genügenden Abgrenzung eventuell Abzäunung der Alp Buffalora gegen die Parkgebiete des Munt Chavaigl und la Schera besprochen, da dort infolge ungenügender Viehaufsicht immer wieder Klagen über das weit ins Parkgebiet eindringende Vieh laut werden.

Der Besuch des Parkes ist, der Zeit entsprechend, beträchtlich zurückgegangen. Cluozza meldet bloss 286 Übernachtungen gegen 650 im Vorjahre.

Was den Wildstand betrifft, kann erneut auf die gute Entwicklung der Steinwildkolonien hingewiesen werden. Ihre Stärke hat 118 Stück erreicht, und die Tiere beginnen bereits ins umliegende Gebiet auszustrahlen, so dass eine Verbindung mit den Herden des Albrisgebietes zu erwarten ist. Stark in Zunahme ist auch der Hirsch begriffen, während Gamsen und Rehe eher stationär bleiben. Trotz des strengen Winters war die Zahl des Fallwildes nicht grösser als im Vorjahre.

Die Gesamtkosten für den Nationalpark schliessen bei Fr. 47,882.70 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 10,224.— ab, von welchen Fr. 7426.05 auf den Publikationsfonds der W. N. P. K. entfallen.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Trotz der schweren Zeiten war die Tätigkeit des S. B. N. im Berichtsjahre eine sehr rege. Der im « Schweizer Naturschutz », Heft 1, vom Januar 1941 abgedruckte Jahresbericht orientiert über alle wesentlichen Punkte, weshalb auf diese Schrift hier verwiesen werden kann. Als besonders wichtig verdienen jedoch einige Details besonders hervorgehoben zu werden.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist Herr Dr. Pfähler aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte als Präsident der Liga zurückgetreten. Er wurde von Herrn Dr. Bernard, Genf, ersetzt.

Durch Kauf ist 1940 der Baldeggersee vom S. B. N. als Reservat käuflich erworben worden. Er wird also mit seinen natürlichen Ufern als botanisches Reservat sowie als Landschaftsbild rein erhalten bleiben. Mit aller Kraft wurde gegen unnötige Zerstörung von Naturdenkmälern Stellung genommen, welche durch die geplanten Meliorationen zum Mehranbau geopfert werden sollen. Hier erweist sich die enge Zusammenarbeit von Bund und kantonalen Kommissionen besonders fruchtbar.

Eine Anzahl von Steinböcken wurden angekauft und im Balt-schiedertal ausgesetzt. Endlich konnte im Mai das geplante Pflanzenschutzplakat fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die konsultative Kommission fand sich am 5. April in Bern zur gemeinsamen Sitzung mit dem S. B. N. ein. Es nahmen an ihr Vertreter von 15 Kantonen teil.

In Bern wurde am 28. Januar 1941 eine kantonale Naturschutz-Kommission gegründet, welche von der Regierung in allen Fragen des Naturschutzes als Sachverständigen-Kommission beigezogen wird. Sie ist in der konsultativen Kommission des S. B. N. vertreten.

Folgende Objekte wurden im Berichtsjahre durch Erlasse der Kantonsbehörden geschützt :

Glarus : Eine Anzahl von Findlingen auf Ennetbergen am Schild.

Luzern : Folgende Findlinge wurden geschützt : Ägerterstein bei Horw; Kindlistein II bei Baldegg; grosser Granitfindling im Oberbühlbach, Granitfindling bei Tribschen, Hinterrain bei Luzern und ein solcher bei Rankhof, Luzern.

Solothurn : Markierung der unter Staatsaufsicht stehenden 274 erratischen Blöcke. Erweiterung des Vogelschutzreservates Erlenwäldchen bei Härkingen, des Äschisees und des Engiweiher bei Biberist.

Durch den S. B. N. Ankauf des Baldeggersees. Pflanzen und Uferschutz.
E. Handschin.

15. Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Das Kuratorium hielt seine Hauptversammlung am 2. März 1940 zur üblichen Berichts- und Rechnungsabnahme sowie zur Erledigung der Nutzniessungsvorschläge ab. Weitere Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege oder durch das Bureau des Kuratoriums besorgt. Über die Tätigkeit des Kuratoriums gibt dessen XIX. Bericht im einzelnen Auskunft. Am 11. Oktober 1940 starb Prof. Dr. Karl Hescheler, während vieler Jahre Mitglied und bis zu seinem Rücktritt vom Lehramt Aktuar des Kuratoriums. Die Nutzniessungsquote für die Zoologie an der Universität Zürich wird von nun ab in zwei gleiche Hälften geteilt, wovon die eine dem Zoologisch-vergleichend-anatomischen Institut, die andere dem Zoologischen Museum zufällt.

Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert :

Serie Zoologie :

Nr. 65. Bernhard Peyer. Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. XIV. *Paranothosaurus amsleri* nov. gen. nov. spec. Abhandl. Schweiz. Paläontol. Ges. LXII (1939) 1940, 87 pp., 8 Taf. und 24 Textfig.

Ausserdem 3 vorläufige Mitteilungen :

Renée Dovaz, Mucification vaginale, chez le cobaye gravide, en présence d'une phase folliculaire, artificiellement provoquée. Compte rendu des séances de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève, Vol. 57, n° 1, 1940.

Nally-Porte, Odile, Etude de l'action de l'urine gravidique sur des cobayes mâles castrés. Compte rendu des séances de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève, Vol. 57, n° 1, 1940.

Pictet, A. et A. Ferrero, Hérité de l'anophtalmie et de malformations oculaires dans la descendance d'un croisement interspécifique de Cobayes. *Revue suisse de Zoologie*, Tome 47, n° 13, 1940.

Der Delegierte der S. N. G. : Dr. *W. Bernoulli*.

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

« Heimatliebe durch Heimatkenntnis zu vertiefen ist die Aufgabe dieses Museums » : Dieser Spruch steht am Eingang zum Gletschergarten-Museum, er charakterisiert die Museumsaufgabe ausgezeichnet. Von der Diluvialzeit bis zur Gegenwart wird unseres Landes Urgeschichte, Anthropologie, Zoologie, Botanik bis zu Natur- und Heimatschutz samt der Wohnkultur dargestellt in schönen Museumsstücken mit wissenschaftlich genauen und doch leicht fasslichen Erklärungen bei allen Gegenständen. Jedes Mitglied der S. N. G. sollte von Zeit zu Zeit einen Tag dem Studium dieser Sammlung widmen.

Im Berichtsjahr ist die Vogelsammlung Troller nun endgültig aufgestellt und bezeichnet worden; Dubletten haben die Luzerner Schulsammlungen ausgiebig bereichert. Die Sammlung Pfahlbaufunde der Westschweiz (jüngere Steinzeit und Bronzezeit) wurde neu aufgestellt und mit neuen Etiketten versehen. Von historischem Interesse ist ein neu eingegangenes Geschenk eines Reliefs der Urschweiz von Ignaz Pfyffer aus dem Jahre 1839.

Dr. Amrein stellte sich für Vorträge in der Armee und für Expertisen bei Auffindung von urgeschichtlichen Gegenständen bei Grabungen durch Militär zur Verfügung. Er veranstaltete, wie immer, wiederum viele Führungen durch den Gletschergarten für Militärgruppen, für Schulen (aus etwa einem Dutzend verschiedener Kantone), für Vereine und Einzelpersonen. Die Naturforschende Gesellschaft Luzern ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

Wegen des Krieges ist der Besuch von Luzern und damit auch des Gletschergartens sehr stark zurückgegangen. Die Geschäftsleitung verstand es, die Ausgaben den verminderten Einnahmen so geschickt anzupassen, dass bei einem Umsatz von nur noch rund Fr. 40,000 der Verlust des Jahres nur Fr. 1242 ausmacht. Tiefer herabschrauben lassen sich die festen Ausgaben nun aber kaum mehr.

Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel*.